

dass eben jene Infragestellung – beispielsweise von Glaubensgrundlagen – die Hochschulen dazu berechtigt, sich von Gliedern des Lehrkörpers zu trennen.¹⁸⁴ Von daher ist es schwer zu sagen, wie lange es dauern wird, bis die gewünschten Kooperationen zustande kommen.

2.5 Arbeitskreis für evangelikale Theologie (AfeT)

Historisch geht der *Arbeitskreis für evangelikale Theologie* (AfeT) auf Impulse des Lausanner Kongresses zurück: »Man wollte in diesem Arbeitskreis ernst machen mit der Forderung von Referenten auf dem Lausanner Kongress, dass ›die Erneuerung missionarischer Aktivität mit einer Erneuerung theologischen Denkens einhergehen müsse‹.«¹⁸⁵

Neben diversen Bibelschulen gehören die FTH Gießen, deren Institut für Ethik und Werte sowie zwei Verlage (SCM Brockhaus und Brunnen Verlag) zu den kooperativen Mitgliedern.¹⁸⁶ Seit 1987 veröffentlicht der Arbeitskreis das *Jahrbuch für evangelikale Theologie*, seit 1990 gemeinsam mit dem schweizerischen *Arbeitskreis für eine biblisch erneuerte Theologie* (AfeT).¹⁸⁷ Seit 2017 heißt die gemeinsame Reihe *Biblisch erneuerte Theologie – Jahrbuch für Theologische Studien* (BeTh).

Der aktuelle Vorsitzende, Christoph Raedel, ist systematischer Theologie an der Freien Theologischen Hochschule Gießen. Raedel hat sich neben seinem ethischen Schwerpunkt in kleinerem Rahmen auch zu bibelhermeneutischen Fragen geäußert. Daher wird seine Position in den Kapiteln 4 und 5 dargelegt werden, ehe in Kapitel 6.3 sein Umgang mit der Frage von Homosexualität verhandelt wird.

2.6 Bibelbund

Mit dem Bibelbund rückt nun ein Verein in den Fokus, der sich im deutschsprachigen Raum nachdrücklich für die Irrtumslosigkeit der Schrift stark gemacht hat. Überdies sind einige der in dieser Studie analysierten Hochschullehrer langjährige Mitglieder des

184 Vgl. WISSENSCHAFTSRAT, Kriterien Hochschulförmigkeit, 15.

185 BAUER, Evangelikale Bewegung, 609, op. cit. Arbeitskreis für evangelikale Theologie (AfeT) in Verbindung mit der deutschen Evangelischen Allianz, Drucksache, 3 (LkAH, Best. B1/81316, Bd. I: Evangelische Allianz); nach DIETZ, Mission, 194, ging dieser Impuls in Lausanne von John Stott aus.

186 Mehrere der auf der Website aufgelisteten Bibelschulen werden von Stefan Holthaus als fundamentalistisch und durch den US-amerikanischen Evangelikalismus beeinflusst aufgeführt, darunter die *Bibelschule Wiedenest* und die *Bibelschule Bergstraße*, das heutige *Bibelstudienkolleg*). Auch die *FTH Gießen* wird in diesem Zusammenhang genannt, die nach Holthaus zumindest bei Erscheinen seines Buches ›vollinhaltlich‹ mit der Chicagoer Erklärung von 1978 übereinstimmte, vgl. HOLT-HAUS, Fundamentalismus, 318–323, vgl. ARBEITSKREIS FÜR EVANGELIKALE THEOLOGIE, Korporative Mitglieder.

187 Bei diesem handelt es sich im Gegensatz zum AfeT um einen Verein, in dem sich Einzelpersonen einbringen, vgl. ARBEITSKREIS FÜR BIBLISCH ERNEUERT THEOLOGIE, Mitglied. Für eine Einordnung der im Jahrbuch für evangelikale Theologie vertretenen Bibelhermeneutiken vgl. KLEIN, Evangelikales Schriftverständnis.